

Für Sie  
vor Ort



CHRISTIAN EISSNER für Pirna  
Telefon ..... 03501 56335613  
E-Mail ..... eissner.christian@ddv-mediengruppe.de



THOMAS MÖCKEL für Pirna und Dohma  
Telefon ..... 03501 56335608  
E-Mail ..... moeckel.thomas@ddv-mediengruppe.de



MAREIKE HUISINGA für Pirna und Dohma  
Telefon ..... 03501 56335615  
E-Mail ..... huisinga.mareike@ddv-mediengruppe.de

## Farbenfrohe Ostern

So bunt kann Pirnas Stadtmuseum sein: Viviane (7) und Valentina (3) waren am Sonnabend mit ihrer Oma Sabine Kretschmer aus Dresden gekommen, um Ostereier zu bemalen und Gestecke zu basteln. Der Familientag im Museum stand ganz im Zeichen des kreativen Gestaltens. Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Joinettes“ mit Serviettenbildern konnten sich die Besucher von Künstlerin Hanna Andrea Last zeigen lassen, wie man aus Servietten Bilder legt. Außerdem gab es eine Servietten-Tauschbörse und einen Anfänger-Kurs zur Kunst des Serviettenfaltens.

Foto: Kristin Richter



## Frische Kohle für die Jugendklubs

**Pirna**  
Pirna unterstützt die Treffpunkte weiterhin finanziell, die nur dank dieser Hilfe auch künftig weiterarbeiten können.

VON THOMAS MÖCKEL

Pirnaer Jugendklubs können sich über neue Zuschüsse freuen. Die Stadt will die Treffpunkte auch weiterhin finanziell fördern. Der Stadtrat beschloss kürzlich, insgesamt 79.000 Euro für die Anlaufstellen Jugendlicher in den einzelnen Stadtteilen bereitzustellen. In den Genuss des Geldes kommen die Jugendtreffs „Altstadt“ und „Olymp“, die vom Verein Hanno betrieben werden. Ebenso wird der Klub „Blue Sky“ in Copitz gefördert. Nach Auskunft der Stadt ist der Treff „Olymp“ auf dem Sonnenstein der einzige Klub, der vollständig von der Stadt Pirna finanziert wird. So sind in der Fördersumme unter anderem die Personalkosten für zwei Beschäftigte – die jeweils 30 und 20 Stunden in dem Treff arbeiten – enthalten. Die Begegnungsstätten „Altstadt“ und „Blue Sky“ werden gemäß des Jugendhilfepfandes mit Personal- und Sachkosten des Landkreises gefördert. Die Zuschüsse für den Verein Hanno beinhalten die Betriebskosten für den Jugendtreff „Altstadt“ sowie für die Büroräume auf der Grohmannstraße. Des Weiteren wird ein Teil der Sachkosten bezuschusst.

## Auferstanden aus Ruinen

Ein Feuer vernichtete 2015 die Lagerhalle der ELG an der Zehistaer Straße. Der Weg zum Wiederaufbau war steinig.

VON THOMAS MÖCKEL

Das Verderben kam am 3. Juni vergangenen Jahres. In den Nachmittagsstunden des warmen Frühsommertages brach in der Lagerhalle der Einkaufs- und Liefergenossenschaft Metall-Handwerk (ELG) ein Brand aus, der sich rasch zu einem verheerenden Feuer entwickelte. Bis zu 50 Meter hoch schlugen die Flammen aus dem Gebäude an der Zehistaer Straße, übertroffen noch von einer schwarzen Rauchsäule, die bis weit nach Dresden hinein zu sehen war. All jene, die in der Halle arbeiteten, als das Feuer ausbrach, schafften es noch rechtzeitig ins Freie. Verletzt wurde niemand. Alles andere war nicht mehr zu retten. Übrig blieben eine völlig zerstörte Halle und ein Haufen Asche. Zu diesem Zeitpunkt wusste noch keiner, ob der Betrieb die Katastrophe überlebt.

Dieser lähmende Zustand unmittelbar nach dem Brand währte jedoch nur kurz. „Uns allen war schnell klar, dass es hier weitergeht“, sagt Christian Mühle, geschäftsführender Vorstand der ELG. Es galt, ein Unternehmen mit 50 Beschäftigten an vier Standorten und 160 Firmen, die Genossenschaftsanteile an der ELG halten, weiterzuführen. Das Ziel: Aus den Ruinen soll-

te möglichst rasch eine neue Halle auferstehen. Den Weg dahin ebneten hauptsächlich die Brandursachen-Ermittler der Polizei. Sie bescheinigten der ELG, dass Brandstiftung als Ursache des Feuers ausschied. Diese Aussage war Voraussetzung dafür, dass die Versicherung für den gesamten entstandenen Schaden aufkommt. Denn die Zeit drängte.

Acht Monate später läuft der Wiederaufbau an der Zehistaer Straße. Stahlbetonpfeiler ragen in die Höhe, Bagger planen den Untergrund für die Bodenplatte. Für diesen Mittwoch ist der symbolisch erste Spatenstich geplant. Anstelle des abgebrannten Bauwerkes wächst eine neue Verkaufs- und Lagerhalle empor, mit einer Fläche von rund 1.300 Quadratmetern ist sie so groß wie der Vorgänger. Bauleute errichten die Halle nach neuesten Erkenntnissen für den Großhandel. Verkäufe sollen sich später einmal schneller abwickeln lassen als früher. Ins Innere zieht ein neues Regalsystem ein, es wird nicht mehr so gestüekelt aussehen wie einst. Zudem verfügt die neue Halle wieder über einen Bürotrakt nebst großem Schulungsraum für Handwerker und Mitarbeiter.

Das Grundgerüst der Halle besteht aus Betonpfeilern, auf denen später Holzbin-

der liegen, die das Dach tragen. „Die Holzträger sind feuerfester als Stahl“, sagt Mühle. Sie schmelzen bei großer Hitze nicht so schnell wie ihre Kollegen aus Eisen.

Darüber hinaus passen die Fachleute den Brandschutz den aktuellen Vorgaben an. Rettungswege werden zusätzlich beleuchtet, es gibt Rettungstreppe nach außen sowie eine ausgeklügelte Brandmeldeanlage. Auf eine Sprinkler-Anlage verzichten die Investoren allerdings. Weil die Halle unter 2.000 Quadratmeter groß ist, entfällt die Pflicht, solch eine Wassersprüh-Anlage zu installieren. Die Technik ist zudem sehr teuer, weil für die Sprinkler-Anlage ein eigenes Wasserreservoir nötig ist – für den Fall, dass die Wasserleitungen im brennenden Gebäude zerstört werden. Die Investition für die Halle geht auch so schon in den Millionenbereich. Allerdings dauerte es eine Weile, ehe das Geld verbaut werden konnte.

Zunächst einmal nahm es eine Weile in Anspruch, bis die ELG mit der Versicherung die Höhe der Entschädigung verhandelt hatte. Bis die Schäden anerkannt waren, lagen die Pläne für die neue Halle auf Eis. Hinzu kam, dass die ELG ein halbes Jahr auf die Baugenehmigung der Stadt wartete. Nur dank einer betrieblichen Vor-

sorge ließ sich diese Zeit ohne größere Verluste überbrücken.

Laut Mühle schloss die ELG schon vor langer Zeit eine sogenannte Betriebsunterbrechungsversicherung ab. Sie gleicht die Ertragsausfälle aus, die aufgrund der fehlenden Halle und des eingeschränkten Handels am Standort Pirna auflaufen. Andere glückliche Umstände federten den Betrieb zusätzlich ab. Nachdem die beim Feuer zerstörten Firmendaten wiederhergestellt werden konnten, gingen die ELG-Außenstellen in Radeberg, Sohland und Sebnitz wieder ans Netz. Mitarbeiter aus Pirna arbeiten vorübergehend in den Filialen, damit niemand entlassen werden musste. Zudem ließ sich in einem Altbau an der Zehistaer Straße provisorisch ein Lager einrichten, um Handwerker zumindest mit dem Nötigsten zu versorgen. „Trotz des beengten Platzes lief es ganz gut“, sagt Mühle. Bessere Zeiten brechen bald an.

Im Juli oder August soll die neue Halle fertig sein, nach einem schweren Jahr sieht die ELG jetzt wieder optimistisch in die Zukunft. Und noch ein weiterer Umstand erleichtert den Geschäftsführer. Vor Kurzem traf die Nachricht ein, dass die Gebäude auch weiterhin gegen Feuer und andere Schäden versichert sind.

### NACHRICHTEN

#### Pirna Feuerwehr leistet Hilfe in anderen Orten

Die Pirnaer Feuerwehr ist 2015 zu 74 Einsätzen ausgerückt, die außerhalb des Pirnaer Stadtgebietes lagen. Laut Gemeindefeuerleiter Peter Kammel unterstützten die Feuerwehrleute die Einsatzkräfte vor Ort zumeist mit Spezialtechnik wie der Drehleiter oder dem Gefahrgutwagen. Die Einsatzorte außerhalb lagen im vergangenen Jahr beispielsweise in Oelsen oder in Gersdorf. (SZ/mö)

#### Pirna Fernsehbeitrag widmet sich Pirnaer Musikpädagogin

Der lokale Fernsehsender „Pirna-TV“ strahlt in der Reihe „Gesichter Pirnas – die WGP-Porträtreihe“ in dieser Woche einen neuen Beitrag aus. Die Sendung widmet sich der Musikpädagogin Dorothea Senf. Die 55-Jährige arbeitet seit ihrem Abschluss an der Dresdner Musikhochschule in Pirna und führt junge Menschen eher unkonventionell an die Musik heran. Der Beitrag läuft mehrmals täglich. (SZ)

#### Pirna Gedenkstätte erinnert an ermordete KZ-Häftlinge

Die Gedenkstätte auf dem Pirnaer Sonnenstein will in diesem Jahr mit mehreren Aktionen den Opfern der NS-Euthanasie gedenken. So soll unter anderem im Sommer mit einer Veranstaltung an die Ermordung von arbeitsunfähigen Konzentrationslager-Häftlingen durch die Nationalsozialisten in Pirna-Sonnenstein vor 75 Jahren erinnert werden. (SZ)



Wiederaufbau: Die ELG-Geschäftsführer Christian Mühle (l.) und Robert Schlachta stehen vor den Säulen der neuen Lagerhalle. Das Gebäude soll im Sommer fertig sein.

Foto: Norbert Millauer



Zerstörung: Von der ELG-Lagerhalle an der Zehistaer Straße ist nach dem Brand am 3. Juni 2015 nicht viel übrig. Selbst die Nachbarhäuser bekamen bei dem Feuer etwas ab.

Archivfoto: Daniel Förster

### Altstadt Rundgang zu Brunnen und Trögen

Aus Anlass des Tages des Wassers bieten die Stadtwerke Pirna einen geführten Spaziergang an. Am 9. und 10. April erfahren Interessierte dabei Wissenswertes über die historische Wasserversorgung Pirnas. Stationen sind unter anderem das ehemalige Wasserwerk Waldstraße, der monolithische Wassertrog am Plan sowie der Erlpeiter- und der Marktbrunnen. Die Führung wird von Rainer Rippich geleitet. Der Hobby-Historiker setzt sich intensiv mit der Stadtgeschichte auseinander und forscht derzeit zur Geschichte von Pirnas Wasserversorgung.

Der kostenfreie Rundgang startet am 9. April um 14.30 Uhr und am 10. April um 10 Uhr am Festungsbrunnen auf dem Schlosshof Sonnenstein. Um planen zu können, bitten die Stadtwerke um Anmeldung unter ☎ 03501 764155. (SZ)

### Jessen Christdemokraten lassen Ostereier suchen

Ei, Ei, Ei: Der CDU-Stadtverband Pirna lädt auch in diesem Jahr wieder alle Familien und Kinder zu einer Ostereier-Suche ein. Der Termin hat bei den Christdemokraten bereits seit Jahren Tradition. Laut des Stadtverbandschefs Oliver Wehner können die Kinder auch dieses Mal wieder den Graupar Wald nach Osternestern durchsuchen, Fassbrause trinken und mit Helium gefüllte Ballons mit nach Hause nehmen. Zudem will der Osterhase die Kinder ganz besonders überraschen. Neben der ganzen Eierei geht es bei diesem Termin auch ein wenig politisch zu. Mehrere Christdemokraten, die Mandate für Stadträte oder Kreistag innehaben, stehen für Eltern und Großeltern für Gespräche bereit. Die Ostereier-Suche am 26. März beginnt 15 Uhr. Treffpunkt ist das Waldstück neben dem Aldi-Markt an der Radeberger Straße. (SZ/mö)

**Sie entscheiden!**  
**Welcher Verein soll 2.000 Euro zusätzlich erhalten?**

Kulturfabrik Hoyerswerda e.V. 	VfL Pirna-Copitz 07 e.V. 	ColumbaPalumbus 
Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V. 	1. Wassersportverein Lausitzer Seenland e.V. 	Freitaler Tafel e.V. 
Schostakowitsch in Gohrisch e.V. 	Triathlonverein Dresden e.V. 	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. 

Voten Sie noch bis zum 28. März unter [www.vereindesjahres.de](http://www.vereindesjahres.de) für Ihren Favoriten.

In Kooperation mit **Sächsische Zeitung** Was uns verbindet. **Ostsächsische Sparkasse Dresden**

\*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE